



Jacques Sonderer aus Eschen malt seit 1983 «vollamtlich», wie er es nennt. Bekannt wurde er mit seinen Billographien.



Hermy Geissmann-Mittelberger aus Eschen widmet sich seit gut vier Jahren intensiv der Malerei. Ihre Liebe gilt dem Aquarell.

## Bilder fürs Herz und Gemüt

Hermy Geissmann-Mittelberger und Jacques Sonderer zeigten ihre mit Pinsel und Farbe eingefangenen Impressionen in der Geschäftspassage «im Zentrum» der Liechtensteinischen Landesbank, Schaan.

cb – Die beiden Kunschtchaffenden stellten schon mehrmals im In- und Ausland aus. In einem Malkurs bei C. Pack in Brunegg, Professor für angewandte Kunst, lernten sie sich kennen und entdeckten Gemeinsamkeiten. Hermy Geissmann ist Jahrgang 1928 und malte immer schon in ihrer raren Freizeit neben

der Erziehung von fünf Kindern. Nach 40 Jahren wohnt die gebürtige Eschnerin wieder in ihrer Heimatgemeinde. Seit vier, fünf Jahren widmet sie sich intensiv der Malerei. Sie belegte viele Kurse im In- und Ausland. Ihre Liebe gilt dem Aquarell. Aus der Naturverbundenheit heraus entstanden vorwiegend Landschaftsbilder in allen Jahreszeiten, ursprüngliche Dorfwinkel und die Schönheiten der Ostschweiz und Liechtensteins. Ihre leichten, wie hingehauchten Blumenbilder sind eine Augenweide. Subtile Farbabstufungen und gekonnter Pinselschwung vereinen sich bei ihren Aquarellen und Stilleben in Acryl. Sehr beliebt sind ihre Lithos in schwarz/weiss oder koloriert. In

letzter Zeit nimmt sie sich dem Thema Tier an. Ganz zuhinterst der Ausstellung sticht ein modernes, auf Pavatex gemaltes Acrylbild ins Auge; eine New Yorker Hochhauszene in blau, violett, türkis. Es hat neben den Aquarellen seine volle Berechtigung.

Im vorderen Teil hat sich Jacques Sonderer, Jahrgang 1941, eingerichtet. Er ist ebenfalls wohnhaft in Eschen. Seit 1983 malt er vollamtlich, wie er es nennt. Seit 1986/87 entstehen Bilder in Aquarell, wenige Bilder sind in Acryl, fast Gouach ähnlich, gemalt. Bekannt wurde er mit seinen Billographien (Kugelschreiberzeichnungen). Die Kapellen im Liechtensteiner Alpengebiet bestechen durch die Liebe zum De-

tail. Ebenfalls wie seine Kollegin zählen Landschaften, Berge, Dorfwinkel, Schlösser und Kirchen zu seinen Vorlieben. Vorwiegend aus dem Raume Liechtenstein, Vorarlberg und der Ostschweiz. Es finden sich naturalistische Tierbilder ebenso wie Akte, Menschen, Blumen und wenige Werdenberger Drucke. Auch aus seinen Bildern spürt man die Liebe zur Natur, zum Detail und zur Malerei, die ein Teil von ihm geworden ist. Die sehenswerte Ausstellung ist nächsten Freitag, 8.4., von 14 bis 16.30 Uhr, und Samstag, 9.4., von 10 bis 16.40 Uhr, zu bewundern. Die beiden Künstler sprechen ihren Dank der LLB aus, für den grossen, hellen Ausstellungsraum.